
VORSCHAU FRÜHJAHR 2022

GESELLSCHAFT

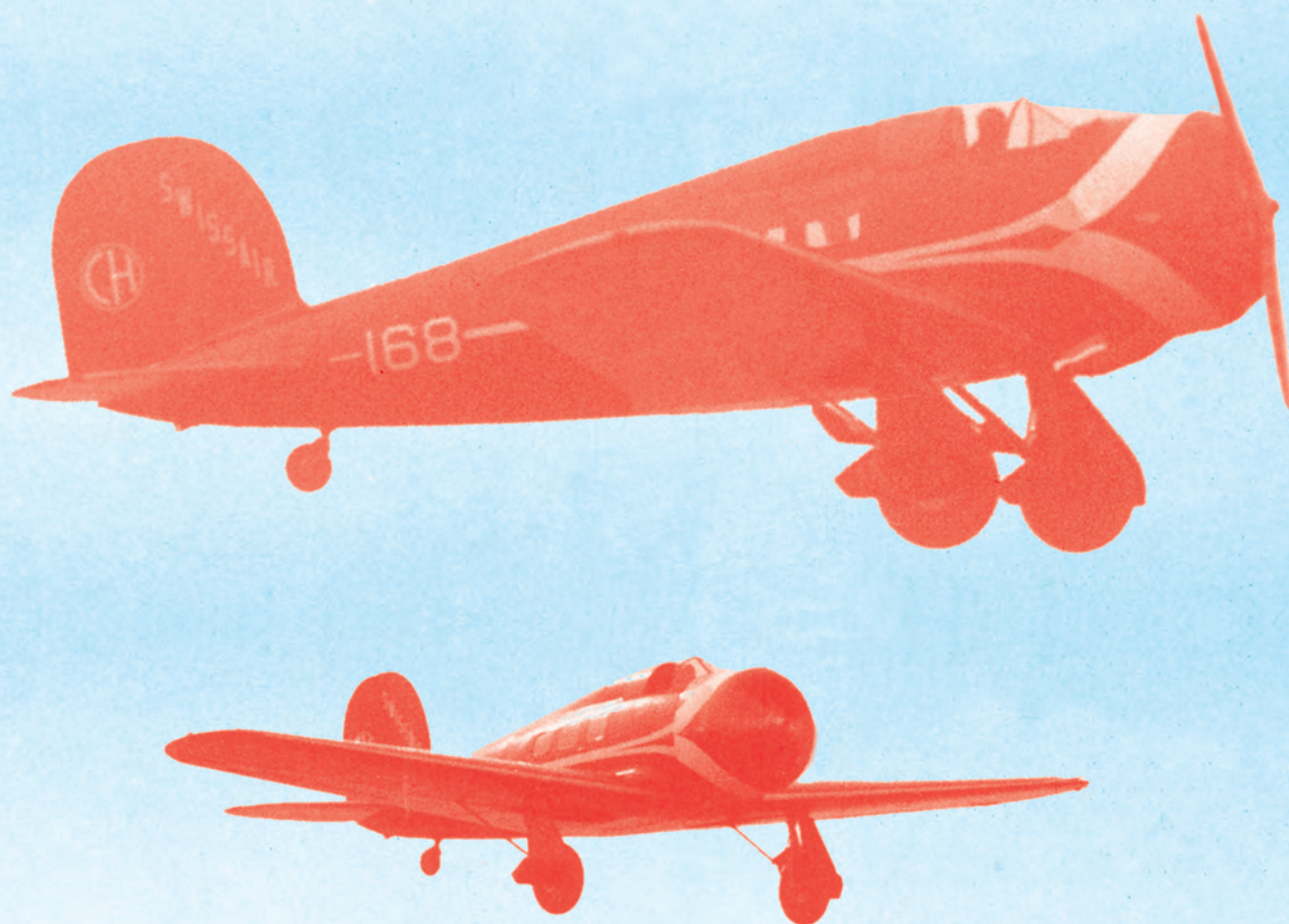
GESCHICHTE

BIOGRAFIE

POLITIK

WIRTSCHAFT

TURICENSIA



NZZ LIBRO



Alfred Waldis –

- + Biografie des Visionärs, Autodidakten und Museumspioniers
- + Das Lebenswerk des ersten Direktors des Verkehrshauses der Schweiz
- + Eine Schweizer Erfolgsgeschichte

Mit einem
Vorwort des
Schweizer
Astronauten
Claude Nicollier



Transport der Douglas DC-3 über den Vierwaldstättersee ins Verkehrshaus (1975).



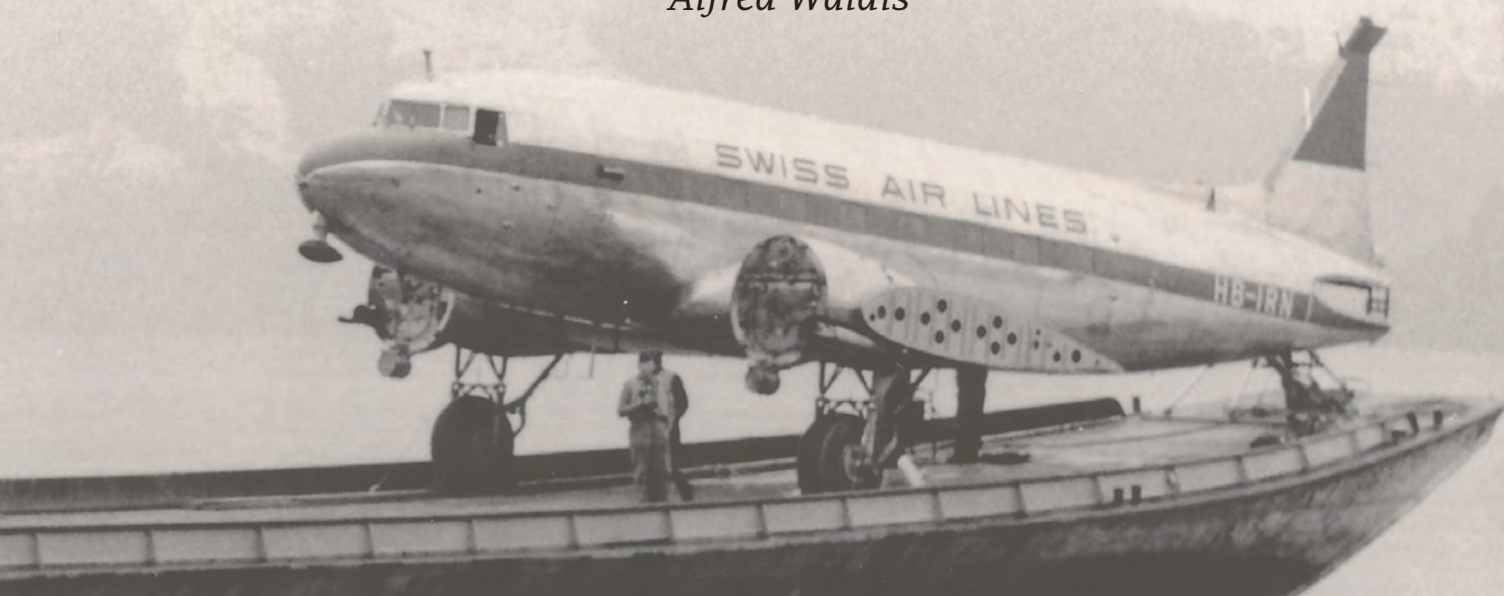
Trudi von Fellenberg-Bitzi, geboren und aufgewachsen in Zug, ist Journalistin und Autorin. Sie war verantwortliche Redakteurin der Bordzeitschrift *Crosstalk*, Ressortleiterin Reportagen bei der *Annabelle* und Chefredakteurin der SAIRGroup-Konzernzeitung. Sie hat verschiedene Biografien sowie Lyrik und Prosa publiziert und ist Trägerin von Förderpreisen des Kantons Zug und der SRG Zentralschweiz als Auszeichnung für ihre Kinderstunden im Schweizer Radio DRS (heute SRF).

Als das Verkehrshaus der Schweiz 1959 eröffnet wurde, bezweifelten viele, dass es erfolgreich sein würde. Der erste Direktor Alfred Waldis (1919–2013) wollte das Verkehrshaus partout vor einem musealen Charakter bewahren und realisierte mit viel Gespür für das Machbare ein interaktives Haus. Schon im ersten Betriebsjahr war es das meistbesuchte «Museum» der Schweiz. So erweiterte Waldis «sein Verkehrshaus» bereits kurze Zeit nach der Eröffnung. Es entstanden unter anderem das erste Planetarium der Schweiz (1968) sowie die Halle Luft und Raumfahrt (1972).

vom Vierwaldstättersee ins Weltall

«Ich hatte nur ein Ziel vor Augen:
das Verkehrshaus der Schweiz.»

Alfred Waldis



Alfred Waldis und Helmut Hirtel auf dem Mercedes-Benz-Patentmotorwagen von 1886, dem ersten Auto der Welt (1978).



Pioniere unter sich: Fieseler, Dufaux, Glenn und Armstrong mit Alfred Waldis an der Eröffnung der Halle Luft- und Raumfahrt am 1. Juli 1972.



Zwischenhalt während einer Bergtour: Alfred Waldis beim Mittagessen (1995).

Auch ohne Hochschulabschluss hat es Waldis zu höchsten Ehren gebracht. Neben der Leitung des Verkehrshauses verfasste der Ehrenbürger von Luzern über 900 Reportagen und unzählige Bücher und erhielt 1972 den Innerschweizer Kulturpreis. 1977 ehrte ihn die Universität St. Gallen mit dem Dr. h.c. oec. Am liebsten erholte er sich in seiner knapp bemessenen Freizeit bei Ski- und Bergtouren, während der

Ferien mit seiner Familie, bei seinen täglichen Yogaübungen und im Planetarium beim Sinnieren über die Welt und den Kosmos.

Eine Biografie über den visionären Autodidakten, Museumspionier, Familienmenschen, beispiellosen Netzwerker und genialen Kommunikator – eine Schweizer Erfolgsgeschichte!

Von derselben Autorin bei NZZ Libro:



Emilie Lieberherr

ISBN 978-3-03810-408-7



Fritz Bösch

978-3-03810-013-3

Trudi von Fellenberg-Bitzi, Alles was rollt, schwimmt und fliegt

Der Visionär Alfred Waldis und das Verkehrshaus der Schweiz

Ca. 250 Seiten, ca. 50 Abbildungen, 15 x 22 cm, gebunden
Ca. Fr. 44.- / € (D) 44.- / € (A) 45.30, ISBN 978-3-907291-65-8

[WG 971] Erscheint im Juni 2022



Pocken, Pest und Cholera – wie die Schweiz mit Seuchen

- + Erste Gesamtdarstellung der Seuchen in der Schweiz
- + Lebensnah und fesselnd geschrieben
- + Ordnet die aktuelle Lage in den historischen Kontext ein

*«Do band mier die bäsin chabes bletter uff;
ward gsund mit der hilf gottes;
(...) aber weder ich noch min bäsin dorfftend in
6 wuchen zü keinem menschen kummen.»*

Thomas Platter der Ältere, 1572

Fotografie des Notspitals für grippekranke Soldaten im Pavillon der Zürcher Tonhalle (1918).



Daniel Furrer (*1962) ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Zürich und an der Pädagogischen Fachhochschule Zürich. Seine Dissertation behandelte die Schweizer Persönlichkeit Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866), einer der Gründerväter der modernen Schweiz im Jahr 1848 (NZZ Libro, 2010). Zu seinen Schwerpunkten gehören neben der Schweizer Geschichte des 19. Jahrhunderts die Medizin- und die Kulturgeschichte.

«Vor Pest, Hunger und Krieg bewahre uns, o Herr» – mit diesen Worten beteten Menschen im Gebiet der heutigen Schweiz in der Frühen Neuzeit um göttlichen Beistand gegen die Geisseln ihrer Zeit. Die Reihenfolge – Pest, Hunger und Krieg – ist nicht zufällig und steht für die Grösse der Bedrohung. Hunger und Krieg wurden für die Menschen in der Schweiz jedoch zu Ereignissen der fernen Vergan-

chen umging



genheit: Die letzte Hungersnot war im Jahr 1817, der letzte Krieg im Jahr 1847. Im Gefolge des Ersten Weltkriegs bekam die neutrale Schweiz indes die Auswirkungen der Spanischen Grippe zu spüren: Es starben nach 1918 rund 25 000 Menschen. Krankheit und Tod sind mit der Covid-Pandemie wieder ins Bewusstsein gerückt. Doch ist sie tatsächlich die schlimmste Pandemie aller Zeiten, wie da und dort zu lesen

war? Gab es früher überhaupt Infektionskrankheiten, die vergleichbar sind? Wie gingen die Menschen in der Schweiz damit um? Diese und weitere Fragen beantwortet Daniel Furrer in der ersten Gesamtdarstellung der Seuchengeschichte der Schweiz und stellt damit die gegenwärtige Pandemie in einen grösseren Zusammenhang.

Vom selben Autor bei NZZ Libro:



Ignaz Paul Vital Troxler (1780–1866)
Der Mann mit Eigenschaften

ISBN 978-3-03823-603-0

Daniel Furrer, «Vor Pest, Hunger und Krieg bewahre uns, o Herr»
Die Geschichte der Seuchen in der Schweiz

Ca. 280 Seiten, ca. 20 Abbildungen und Grafiken, 15 x 22 cm, gebunden

Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-907291-66-5

[WG 940] **Erscheint im März 2022**



Sterbehilfe ist so human und vern



Karl Lüönd (*1945) Ausbildung in Werbung und PR; Lokalreporter in Luzern und Innerschweizer Korrespondent für bedeutende Tageszeitungen, 1972–1980 Mitglied der Chefredaktion des *Blick* (Nachrichtenchef, Chefreporter mit weltweiten Einsätzen), 1980–1982 Chefredaktor des *ZüriLeu*, 1982–1999 Mitbegründer, Chefredaktor, zeitweise Verleger der *Züri Woche*, seit 1999 freier Publizist, Berater, Dozent; Gründer von Spezialzeitschriften und Autor von ca. 70 Büchern über wirtschafts- und medienhistorische Themen.

Wer Sterbehilfe hört, denkt an die Schweiz. Hier ist seit Langem möglich, was in den meisten Ländern verboten ist: Menschen, die ihre Leiden nicht mehr aushalten, dürfen selbstbestimmt sterben. Die Freitodhilfe ist seit Jahrzehnten von Bevölkerung, Behörden, Politik und Gesundheitswesen breit akzeptiert. Wie dies möglich geworden ist, erzählt dieses Buch in spannenden Episoden und Porträts

humanitär wie Geburtshilfe

- + **40 Jahre Freitodhilfe:**
von der Bürgerinitiative zur Massenbewegung
- + **Freitodbegleitung in der Schweiz:**
Vorbild in der ganzen Welt
- + **Verblüffende Episoden und Porträts von**
Pionierinnen und Pionieren

«Der sorgfältig vorbereitete assistierte Suizid ist keine Ideologie, sondern eine Option von vielen.»

Karl Lüönd

von Pionierinnen und Pionieren: Bei ihnen klickten mehr als einmal die Handschellen, als sie gegen den Widerstand der Bedenkenträger in Ärzteschaft, Kirchen und Politik das Menschenrecht auf die «letzte Hilfe» erstritten.

Die Sterbehilfe in der Schweiz – inzwischen ein Vorbild für Europa – ist ein demokratisches Lehrstück. Zugleich spiegelt

sie die gesellschaftlichen Veränderungen der vergangenen 40 Jahre. «Der sorgfältig vorbereitete assistierte Suizid ist keine Ideologie, sondern eine Option von vielen, für manche ein Notausgang», schreibt Karl Lüönd in seinem Buch. Alle Abstimmungen und Umfragen beweisen: Für rund drei Viertel der Schweizerinnen und Schweizer ist Sterbehilfe so human und vernünftig wie Geburtshilfe.

Vom selben Autor bei NZZ Libro:



Auf dem Marktplatz der Moderne

ISBN 978-3-907291-37-5



Der Unerbittliche

ISBN 978-3-03810-251-9

Karl Lüönd, **Selbstbestimmt bis zuletzt**
Sterbehilfe in der Schweiz – Vom Tabu zum Modell für Europa. Mit 36 Porträts

Ca. 260 Seiten, ca. 40 Abbildungen und Grafiken, 15 x 22 cm, gebunden

Ca. Fr. 36.– / € (D) 36.– / € (A) 37.10, ISBN 978-3-907291-46-7

[WG 973] **Erscheint im März 2022, auch als E-Book erhältlich**





Adam Cruise (*1970), Dr., ist investigativer Umweltjournalist, Reiseschriftsteller und promovierter Philosoph. Seine Artikel wurden in zahlreichen internationalen Medien veröffentlicht, darunter in *National Geographic* und *The Guardian*. Er berichtet über verschiedene Themen, von der Notlage der Elefanten,

Nashörner und Löwen in Afrika bis hin zur Verjüngung der Korallenriffe in Indonesien. Er schrieb u. a. die Bücher *King Solomon and the Showman*, *Louis Botha's War* und *In the Pursuit of Solitude*. Cruise ist Doktor der Philosophie auf dem Gebiet der Tier- und Umweltethik und Herausgeber der Online-Zeitschrift *Journal of African Elephants*.

Adam Cruise, **Es geht nicht um die Fledermaus**

Pandemien, Umweltzerstörung und warum wir den Umgang mit der Natur neu bestimmen müssen

Aus dem Englischen übersetzt von Edith Melzer, Ariane Böckler und Julia Fischer



Ca. 230 Seiten, 15 x 22 cm, Klappenbroschur
Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-907291-74-0
[WG 985] **Erscheint im März 2022, auch als E-Book erhältlich**

- + Über die wahren Ursachen von Pandemien
- + Vom international gefeierten Umweltjournalisten Adam Cruise
- + Im typischen Adam-Cruise-Stil: anekdotenreich und zugänglich geschrieben

Wollen wir die nächsten Dinosaurier sein?

Eins steht fest: Die Fledermaus ist nicht schuld am Ausbruch von Corona. Die Ursache der Pandemie ist vielmehr im Umgang des Menschen mit der Natur zu suchen. Der südafrikanische Umweltjournalist Adam Cruise (u.a. für *National Geographic* und *The Guardian*) erläutert anschaulich, wie der Expansionsdrang des Menschen dazu führt, dass immer neue zoonotische Krankheiten entstehen. Krankheiten also, die die Artengrenzen überschreiten und von Tieren auf Menschen überspringen. Covid-19 ist nur die vorläufig letzte einer ganzen Reihe von Krankheiten, die die Menschheit seit einigen Jahrzehnten heimsuchen: AIDS, Rinderwahnsinn, Schweinegrippe, Vogelgrippe, Ebola, Zika usw. Schuld daran ist das Verhalten des Menschen, der Naturräume, Nutztiere, Wildtiere und Pflanzen komplett seinen eigenen Interessen unterwirft.

Cruise fordert ein grundsätzliches Umdenken: Der Mensch muss sich zurückziehen, Nutzflächen renaturieren, eine nachhaltige Landwirtschaft betreiben, auf den Handel und den Verzehr von Wildtieren verzichten. Im typischen Adam-Cruise-Stil ziseliert der Autor anekdotenreich und zugänglich die ethischen und praktischen Fragestellungen heraus. Er konfrontiert die Politik – und noch eindringlicher jeden Einzelnen von uns – mit unseren Wahlmöglichkeiten. «Wir Menschen müssen unser Verhalten ändern», so Cruise, «andernfalls könnte das Schicksal der Dinosaurier auch uns ereilen. Wir haben es in der Hand.»

Mit einem Vorwort von Vera Weber, Stiftungspräsidentin der Fondation Franz Weber.

- + Cybercrime erklärt von zwei Profis
- + Über die Businessmodelle der Hacker und die fatalen Folgen
- + Hackerangriffe erkennen und abwehren

Mit einem
Vorwort von alt
Bundesrätin
Doris Leuthard

Cyberkriminalität – eine reelle Bedrohung der Gegenwart und Zukunft

Underground Economy ist eine packende Schilderung der besorgniserregenden Entwicklung der Hackerszene zu einer skrupellosen und hochprofitablen Industrie, die für Wirtschaftsunternehmen und Staaten zu einer ernsthaften Bedrohung geworden ist. Cyberkriminalität on demand.

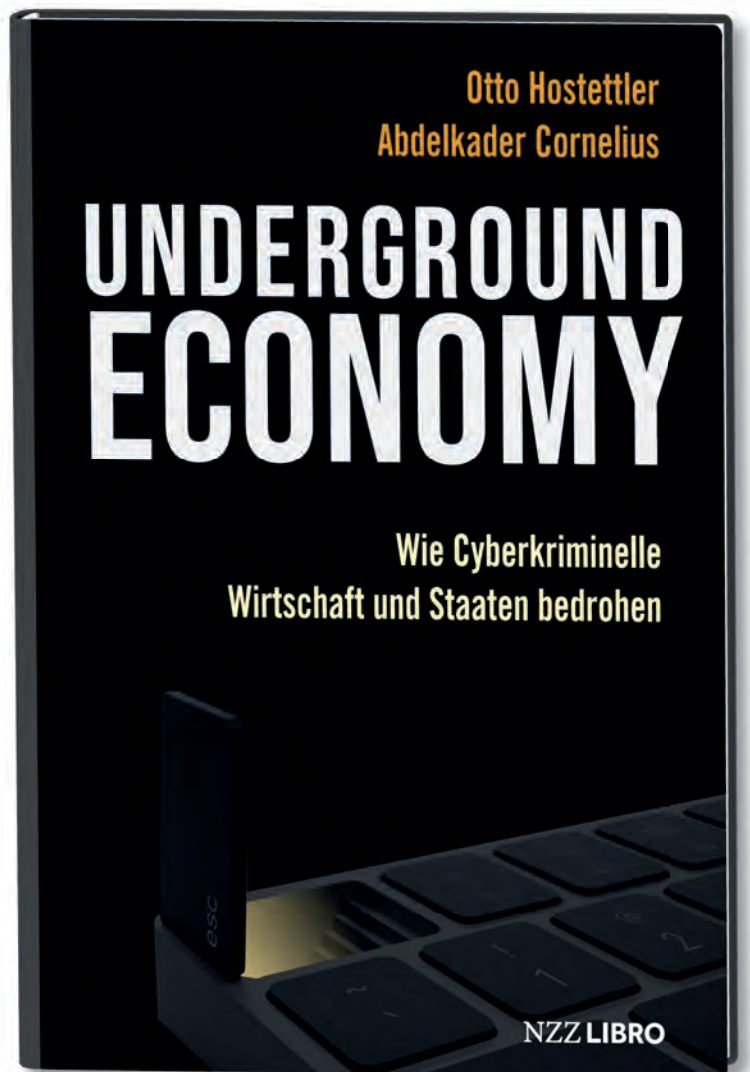
Täglich erreichen uns Meldungen über Hackerbanden, die in Unternehmen, Spitäler und staatliche Institutionen eindringen, deren Daten verschlüsseln und damit Millionenbeträge erpressen. Der Schweizer Journalist Otto Hostettler und der deutsche Threat-Intelligence-Spezialist Abdelkader Cornelius zeichnen in *Underground Economy* das erschreckende Bild einer weltweit operierenden und bestens organisierten Industrie von Cyberkriminellen. Die Angriffe werden immer aggressiver, die Erpresser verlangen immer höhere Summen und schrecken nicht mehr davor zurück, Hardware und Produktionsprozesse von Unternehmen zu manipulieren, lahmzulegen oder gar zu zerstören. Die Autoren berichten über Diskussionen in geschlossenen Foren, sprechen mit Cybercrime-Ermittlern und zeigen, vor welchen oftmals existenziellen Problemen gehackte Unternehmen stehen und wie einfach Cyberkriminelle im Untergrund ihre illegalen Infrastrukturen und Businessmodelle am Laufen halten können.

Vom selben Autor bei NZZ Libro:



Darknet

ISBN 978-3-03810-257-1



Otto Hostettler (*1967) ist seit 30 Jahren hauptberuflich im Journalismus tätig, seit 2007 als Redaktor/Reporter beim *Beobachter*. 2016 schloss er an der Hochschule Luzern einen MAS in Economic Crime Investigation ab. Er ist Autor von *Darknet: Die Schattenwelt des Internets* (2017; NZZ Libro), Mitgründer des Schweizer Recherchenetzwerks *investigativ.ch* und Co-Präsident der Rechercheplattform *lobbywatch.ch*. Zudem unterrichtet er Recherche beim Schweizer Radio und Fernsehen SRF und Open Source Intelligence an der Hochschule Luzern.

Abdelkader Cornelius (*1984), beschäftigt sich seit 15 Jahren mit dem Thema Threat Intelligence, zu der auch investigative Cybercrime-Analyse zählt. Er ist ein erfolgreicher und anerkannter IT-Sicherheitsspezialist mit langjähriger Erfahrung in der Erkennung von Cybersicherheitsrisiken, der Identifizierung von Cyberkriminellen und der Prävention cyberkrimineller Aktivitäten. Abdelkader Cornelius führt ausserdem in Berlin sein eigenes Unternehmen, mit dem er sich auf den digitalen Schutz von besonders exponierten Personen und Unternehmen aus der Wirtschaftswelt spezialisiert hat.

Otto Hostettler, Abdelkader Cornelius, *Underground Economy*
Wie Cyberkriminelle Wirtschaft und Staaten bedrohen

Ca. 200 Seiten, ca. 20 Abb., Grafiken und Tabellen, 15 x 22 cm, gebunden
Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-907291-67-2
[WG 972] **Erscheint im Mai 2022, auch als E-Book erhältlich**





- + Erste systematische Darstellung der politischen Finanzströme in der Schweiz
- + Ein liberales Konzept zur Erhaltung und Stärkung der privaten Politikfinanzierung
- + Eine Anleitung für Verantwortliche in Parteien, NGOs und politischen Bewegungen

Mit 14 Tipps
für politisches
Fundraising

Licht in die Blackbox Politikfinanzierung

Die Politikfinanzierung in der Schweiz ist ein grosses Geheimnis. Zwar stehen seit Kurzem Transparenzregeln im Gesetz. Aber wer wen mit welchen Beträgen finanziert, weiss niemand. Buomberger und Piazza leuchten mit ihrem Buch diese Blackbox endlich aus – mit dem deklarierten Ziel, die private Politikfinanzierung in die Zukunft zu führen. Diese hat sich in der Schweiz über die Jahre als effizient, effektiv und wenig missbrauchs- und korruptionsanfällig erwiesen. Die Bürgerinnen und Bürger haben neben dem Stimm- und Wahlzettel eine weitere Möglichkeit, Einfluss zu üben: durch die direkte finanzielle Unterstützung ihrer bevorzugten Politakteure.

Um das heutige System zu erhalten und weiterzuentwickeln, braucht es allerdings Massnahmen. Buombergers und Piazzas Buch zeigt den Weg auf, der in eine offenere, transparentere und digitalisierte Zukunft der Politikfinanzierung in der Schweiz führt. Ihre Vorschläge zur Stärkung des Schweizer Systems basieren auf der erstmaligen, umfassenden Darstellung und Quantifizierung der politischen Finanzierungsströme. Ihr Buch bietet zudem ein 14-Punkte-Programm für politisches Fundraising – eine Anleitung für Parteien, NGOs und politische Bewegungen.

Peter Buomberger (*1950), Dr. rer. pol, Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel. Danach Post-Doc in Ökonometrie an der Universität Chicago (1979/80). Berufstätigkeit als Ökonom und Public-Affairs-Verantwortlicher in leitenden Stellungen im Finanzsektor. Diplomat im Rang eines Botschaftsrats, Gründungsdirektor des Center for Corporate Responsibility an der Universität Zürich (2003/04).

Daniel Piazza (*1978), Dr. rer. soc. HSG, Studium Banking and Finance an der Universität St. Gallen, Promotion im Bereich Public Management. Er ist Partner bei Dynamics Group und Berater für politische Kommunikation und Fundraising. Er war Geschäftsführer und Finanzchef der CVP Schweiz (heute: Die Mitte) sowie Head Corporate Communications & Public Affairs bei CKW. Seit 2015 Mitglied des Luzerner Kantonsrats und Vizefraktionspräsident von Die Mitte.

Peter Buomberger, Daniel Piazza, Wer finanziert die Schweizer Politik?

Auf dem Weg zu mehr Transparenz und Demokratie. Mit 14 Tipps für politisches Fundraising



Ca. 280 Seiten, ca. 60 Grafiken und Tabellen, 15 x 22 cm, broschiert
Ca. Fr. 34.– / € (D) 34.– / € (A) 35.–, ISBN 978-3-907291-69-6
[WG 972] Erscheint im Februar 2022

- + **Umfassendes Nachschlagewerk zu allen Bereichen der Schweizer Politik**
- + **Auch für ein Laienpublikum einfach verständliche Erläuterungen**
- + **Etabliertes Standardwerk in 7. Auflage**

Der aktualisierte Klassiker zur Schweizer Politik

Das *Handbuch der Schweizer Politik/Manuel Politique de la Suisse* behandelt in systematischer Form die direkte Demokratie, den Föderalismus, die Konkordanz, aber auch das weltweit einzigartige Regierungssystem der Schweiz mit einem Kollegialgremium an der Spitze. Neben Akteuren, Prozessen und Institutionen erörtern die 48 Autorinnen und Autoren auf Deutsch und Französisch die inhaltliche Politikgestaltung in der Schweiz. Das Handbuch dient als Nachschlagewerk und Lehrbuch und informiert gleichzeitig eine interessierte Leserschaft über die wichtigsten aktuellen Debatten und Probleme der Schweizer Politik.

«Das frisch aufdatierte Kompendium bietet einen detaillierten Einblick in die Eigenheiten des Schweizer Politsystems und eine Übersicht über konkrete Prozesse und Resultate, die dieses System produziert.»

Martin Senti, Neue Zürcher Zeitung, über die 6. Auflage



Yannis Papadopoulos (*1960), Professor für Schweizer Politik und Policy-Analyse am Institut für Politikstudien der Universität Lausanne.

Pascal Sciarini (*1963), Professor für Schweizer Politik am Département für Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen der Universität Genf.

Adrian Vatter (*1965), Professor für Schweizer Politik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern.

Silja Häusermann (*1977), Professorin für Schweizer Politik und Vergleichende Politische Ökonomie am Institut für Politikwissenschaft der Universität Zürich.

Patrick Emmenegger (*1979), Professor für Vergleichende Politische Ökonomie und Politikfeldstudien an der School of Economics and Political Science der Universität St. Gallen.

Flavia Fossati (*1983), Assistenzprofessorin für Ungleichheits- und Integrationsstudien am Institut de hautes études en administration publique der Universität Lausanne.

Yannis Papadopoulos, Pascal Sciarini, Adrian Vatter et al. (Hg.), **Handbuch der Schweizer Politik – Manuel de la politique suisse** 7. Auflage 2022

Ca. 1000 Seiten, ca. 170 Grafiken und Tabellen, 17 x 24 cm, gebunden

Ca. Fr. 88.– / € (D) 88.– / € (A) 90.60, ISBN 978-3-907291-72-6

[WG 734] Erscheint im Februar 2022



Die Zeit des grossen Aufbruchs von Zürich und Winterthur

- + Der erste Kunst- und Kulturführer durch Zürich und Winterthur zur Zeit der Aufklärung
- + Kompakte Darstellung und klare Struktur
- + 300 Bilder, Karten und Illustrationen



Der Weinplatz war im 18. Jahrhundert wegen seiner zentralen Lage Markt- und Begegnungsort. Das Hotel zum Schwert beherbergte dank seiner Nähe zum Rathaus illustre Gäste.

Yves Baer (*1976) ist Publizist und Autor mehrerer Sachbücher und Kurzgeschichten. Seit 2019 ist er Präsident des Zürcher Schriftstellerinnen und Schriftsteller Verbands ZSV.

François G. Baer (*1945) ist Grafiker und Buchgestalter. Seit 2002 konzipierte und publizierte er als Mitautor mehrere kulturhistorische Sachbücher.

Zürich um 1720: Die Stadt mausert sich vom kleinen Handelszentrum zum gesellschaftlich-kulturellen Hotspot Europas. Die europäische Jeunesse dorée pilgert auf ihrer Grand Tour in die Limmatstadt, um Scheuchzer, Bodmer, Breitinger, Sulzer, Hirzel, Pestalozzi, Lavater und Füssli zu besuchen. An ihnen ist kein Vorbeikommen. Sie sind die bedeutenden Akteure der Zürcher Aufklärung und strahlen weit in die geistigen Hauptstädte Europas hinein. Auch in Winterthur und auf der Landschaft werden die neuen Ideen leidenschaftlich diskutiert – mit weitreichenden Folgen: In Winterthur entsteht 1778 die erste chemische Fabrik der Schweiz. Stäfa und andere Seegemeinden fordern in den 1790er-Jahren nach dem Vorbild der französischen Revolution Gleichheit von Stadt und Land.

«Um Zürich
kam die europäische
Jeunesse dorée
des 18. Jahrhunderts
auf ihrer Grand Tour
nicht herum.»



Weltgeist in Zürich ist ein Buch über eine Zeit des Auf- und Umbruchs in Zürich und Winterthur, mit allen kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Aspekten. Er richtet den Fokus auf die wichtigsten Akteure der Aufklärung, zeigt ihr Wirken in ganz Europa, reist mit den Zeitgenossen Füssli, Graff, Sulzer und Lips nach London, Dresden, Berlin und Weimar und besteigt mit Schinz den Üetliberg.

Von denselben Autoren bei NZZ Libro:



Die Zürcher Altstadtkirchen
Eine Stadtgeschichte entlang der Sakralbauten

ISBN 978-3-03810-438-4



Das Rathaus in Winterthur 1782-1785: eine klassizistische Schauffassade auf die Marktgasse. Es diente als Zentrum für Politik, Handel und Kultur.

Yves Baer, François G. Baer, **Weltgeist in Zürich**
Ereignisse, Schauplätze und Lichtgestalten zur Zeit der Aufklärung

Ca. 288 Seiten, 300 Abbildungen und Illustrationen, 14,5 x 24 cm, gebunden

Ca. Fr. 34.- / € (D) 34.- / € (A) 35.-, ISBN 978-3-907291-73-3

[WG 943] **Erscheint im April 2022**





- + Der tiefgreifende Wandel im Sport des 21. Jahrhunderts
- + Wie Sport die Gesellschaft der Zukunft voranbringen kann
- + Wie Menschen und Maschinen künftig interagieren

W.I.R.E.

WEB FOR INTERDISCIPLINARY RESEARCH AND EXPERTISE
THINK TANK FOR STRATEGIC FORESIGHT

Simone Achermann beschäftigt sich mit Entwicklungen und Trends in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur.

Peter Firth ist Journalist mit mehr als zehn Jahren Erfahrung bei Think Tanks und grossen Nachrichtenagenturen.

Stephan Sigrist ist Gründer und Leiter des Think Tank W.I.R.E. Er analysiert seit vielen Jahren interdisziplinär Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Raphael von Thiessen ist Projektleiter Künstliche Intelligenz beim Kanton Zürich, zuvor war er Senior-Projektleiter und Researcher bei W.I.R.E.

Think Tank W.I.R.E. (Hg.)

Stephan Sigrist, Peter Firth, Simone Achermann et al.

Brave New Sport

Wie Sport die Gesellschaft im 21. Jahrhundert voranbringt



152 Seiten, 24 Grafiken und Tabellen 20,7 x 27 cm, Klappenbroschur
Ca. Fr. 39.- / € (D) 39.- / € (A) 40.20, ISBN 978-3-907291-63-4
[WG 970] Soeben erschienen, auch als E-Book erhältlich

Sport im 21. Jahrhundert

Sport hat den Menschen seit je durch spielerischen Wettbewerb auf die Herausforderungen des Lebens vorbereitet. Aktuell ist der Sportsektor jedoch von beispiellosen Veränderungen geprägt: Steigende Gesundheitskosten, technologische Disruptionen und der Klimawandel stellen existenzielle Risiken für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt dar. Kann Sport dazu beitragen, einige der grössten Probleme unserer Zeit zu bewältigen?

Wahrscheinlich ja – denn auch die Welt des Sports befindet sich an einem Wendepunkt: Algorithmen entscheiden auf und neben dem Spielfeld. Die Machtverschiebung nach Asien wird die Organisation, Finanzierung und Ausübung von Sport fundamental verändern. Und Athleten werden zunehmend virtuelle Plattformen nutzen, um selbstbestimmter denn je zu agieren. *Brave New Sport* zeigt auf, dass die nächste Generation das Potenzial hat, den Weg in die Zukunft vorzuzeichnen. Dabei geht es nicht nur um die Integration des Sports in die öffentliche Infrastruktur oder die Sensibilisierung des Publikums für Nachhaltigkeit, sondern auch um ein verändertes Verständnis darüber, wie Maschinen und Menschen künftig interagieren – das heisst wie Sport die Gesellschaft im 21. Jahrhundert voranbringen wird. Erscheint auf Deutsch und Englisch.

Think Tank W.I.R.E.(eds.)

Stephan Sigrist, Peter Firth, Simone Achermann et al.

Brave New Sport

Empowering 21st Century Society

144 pages, 24 graphs and tabs, 20,7 x 27 cm, softcover with flaps
Approx. Fr. 39.- / € (D) 39.- / € (A) 40.20, ISBN 978-3-907291-64-1
[WG 970] Just published, also available as e-book



GESCHICHTE



Zeichnet für jedes Mitglied des Bundesrats ein bewegtes Bild ihrer Wahlen und Rücktritte, Karrieren und Politik – von 1848 bis in die Gegenwart. «Eine Schatzkammer.»
Marc Tribelhorn, Neue Zürcher Zeitung

Urs Altermatt
Das Bundesratslexikon
 Fr. 98.– / €[D] 98.–
 ISBN 978-3-03810-218-2



GESCHICHTE



«Nach 270 flüssig geschriebenen Seiten beendet Altermatt sein Werk mit dem Titel «Kollektive Wahlmonarchie». Ganz ohne Fragezeichen!» *Claude Longchamp, stadtwanderer.ch*

Urs Altermatt
Vom Unruheherd zur stabilen Republik
 Der schweizerische Bundesrat 1848–1875
 Fr. 39.– / €[D] 39.–
 ISBN 978-3-03810-478-0



GESCHICHTE



Im zweiten Band seiner Bundesratsgeschichte erzählt Urs Altermatt von Ministeranarchie, Referendumsstürmen und Unglücksfällen. «Wenn es einen Bundesratsexperten gibt, dann ist es Urs Altermatt.»
Echo der Zeit SRF

Urs Altermatt
Der lange Weg zum historischen Kompromiss
 Der schweizerische Bundesrat 1874–1900
 Fr. 39.– / €[D] 39.–
 ISBN 978-3-907291-49-8



BIOGRAFIE



«Geschichten von unbekannten, vergessenen oder unterschätzten Schweizer Pionieren.»
Regula Fuchs, Der Bund

Helmut Stalder
Verkannte Visionäre
 25 Schweizer Lebensgeschichten
 Fr. 48.– / €[D] 48.–
 ISBN 978-3-907291-21-4



2.
AUFLAGE

GESELLSCHAFT



Befunde – Erkenntnisse – Perspektiven:
 Erstmals untersuchen 40 Experten und Praktiker interdisziplinär die Auswirkungen von Corona auf Gesellschaft und öffentliches Leben in der Schweiz.

Frank Rühli, Andreas Thier (Hg.)
Weissbuch Corona
 Die Schweiz nach der Pandemie
 Fr. 39.– / €[D] 39.–
 ISBN 978-3-907291-54-2



GESELLSCHAFT/AFRIKA



Es gibt keinen Kontinent, auf dem die Lebensbedingungen so hart sind wie in Afrika. Zugleich überwinden die Leute nirgendwo anders so einfallsreich und wagemutig Hindernisse.

David Signer
Afrikanische Aufbrüche
 Wie mutige Menschen auf einem schwierigen Kontinent ihre Träume verwirklichen
 Fr. 29.– / €[D] 29.–
 ISBN 978-3-907291-50-4



POLITIK



«Kappeler seziert diesen Superstaat Schicht um Schicht (...) bis hin zum Inbegriff des Superstaats: der Europäischen Union.»
Felix E. Müller, NZZ am Sonntag

Beat Kappeler
Der Superstaat
 Fr. 34.– / €[D] 34.–
 ISBN 978-3-907291-10-8



3.
AUFLAGE

WIRTSCHAFT



«Die Idee klingt verblüffend einfach: Der beitragsfinanzierte Sozialstaat ist weder gerecht noch zeitgemäss und sollte daher durch ein Grundeinkommen ersetzt werden.» *Bert Rürup, Handelsblatt*

Thomas Straubhaar
Grundeinkommen jetzt!
 Nur so ist die Marktwirtschaft zu retten
 Fr. 25.– / €[D] 25.–
 ISBN 978-3-907291-52-8



NZZ LIBRO

NZZ LIBRO, SCHWABE VERLAGSGRUPPE AG

Steinentorstr. 11 · Postfach · CH-4010 Basel

Telefon +41 61 278 98 11

E-Mail: verlag@nzz-libro.ch · Internet: www.nzz-libro.ch

VERLAGSLEITUNG

Dr. Helmut Stalder · E-Mail: helmut.stalder@nzz-libro.ch

PROJEKTLEITUNG | LEKTORAT

Tamara Ulrich · E-Mail: tamara.ulrich@nzz-libro.ch

KOMMUNIKATION | MARKETING

Franziska Suter · E-Mail: franziska.suter@nzz-libro.ch

FUNDRAISING

Dr. Nadja Borer · E-Mail: nadja.borer@nzz-libro.ch

VERTRIEB | MARKETING (D/A)

Frank Milschewsky, Schwabe Verlagsgruppe AG (Standort Berlin)

Telefon +49 30 220 117 429

E-Mail: frank.milschewsky@schwabeverlag.de

VERTRETUNG SCHWEIZ

Joe A. Fuchs, Verenastrasse 8 · CH-8832 Wollerau

Telefon +41 44 784 79 82 · E-Mail: joe.fuchs@mythen.ch

VERTRETUNG ÖSTERREICH

NEU

Seth Meyer-Bruhns, Böcklinstr. 26/8 · A-1020 Wien

Telefon +39 1214734

E-Mail: meyer_bruhns@yahoo.de

VERTRETUNG DEUTSCHLAND

Vertrieb für ZWEI Till Hohlfeld und Simon Lissner

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
Till Hohlfeld

till.hohlfeld@vertriebfuerzwei.de

Telefon +49 160 7768237

Fax +49 371 355 7534

Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein
Simon Lissner

simon.lissner@vertriebfuerzwei.de

Telefon +49 160 7768236

Fax +49 6431 9770799

www.vertriebfuerzwei.de

AUSLIEFERUNGEN

Schweiz

Buchzentrum AG

Industriestrasse Ost 10 · CH-4614 Hägendorf

Telefon +41 62 209 25 25 · Fax +41 62 209 26 27

E-Mail: kundendienst@buchzentrum.ch

Deutschland, Österreich und übrige Länder

Brockhaus / Commission

Kreidlerstraße 9 · D-70806 Kornwestheim

Telefon +49 715 4 1327 0 · Fax +49 715 4 1327 13

E-Mail: info@brocom.de

Die Franken-Preise sind empfohlene Verkaufspreise.

Stand: November 2021

Änderungen bei bibliografischen Angaben, Preisen usw. vorbehalten

FOLGEN SIE NZZ LIBRO

AUF FACEBOOK, TWITTER, INSTAGRAM, YOUTUBE UND LINKEDIN

ISBN 978-3-907291-71-9

